



Tischvorlage zu JHA-Nr. 14/2015  
Sitzung am 09.11.2015  
Jugendamt

**öffentlich**

## **Vorlage zur Behandlung im Jugendhilfeausschuss**

### **T O P 1 : Vorberatung Haushaltsplan 2016 einschließlich Zuschussanträge; Erhöhung des Haushaltsansatzes 2016 für das Projekt „Einsatz von Familienhebammen“ der Diakonie**

#### A. Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Kreistag den Haushaltsansatz wieder befristet für die nächsten beiden Jahre 2016 und 2017 auf jährlich 20.000 EUR zu erhöhen.

#### **I. Sachverhalt**

Die Diakonische Bezirksstelle Balingen führt seit April 2014 das Kooperationsprojekt „Einsatz von Familienhebammen“ durch. Das Projekt soll niederschwellig und unbürokratisch Hilfen für Familien mit Kleinkindern in besonders belasteten Lebenslagen bieten und stellt eine Ergänzung zur im Landkreis bestehenden Versorgungsstruktur insbesondere unter dem Gesichtspunkt „Frühe Hilfen“ dar.

Zu diesem Zweck wurden dem Freien Träger auf Empfehlung des Jugendhilfeausschusses durch Beschluss des Kreistages Zuschüsse zunächst befristet für die Jahre 2014 und 2015 in Höhe von jeweils 25.000 EUR bereitgestellt.

Die ersten vorgelegten Abrechnungen haben gezeigt, dass der bei der Erstantragstellung geschätzte Bedarf nicht benötigt wird. Zurück zuführen war dies darauf, dass die der Kalkulation zugrunde gelegten Fallzahlen nicht erreicht werden konnten. Bedingt war dies durch eine Anlaufphase des Projekts und die begrenzte Anzahl der verfügbaren Familienhebammen. In der Folge wurde mit dem Träger vereinbart, dass für die beiden Jahre 2014 und 2015 insgesamt nur einmalig 25.000 EUR ausbezahlt werden.

Bei der Veranschlagung des Haushaltsansatzes für das Jahr 2016 wurde davon ausgegangen, dass sich an der Auslastungsgrenze der zur Verfügung stehenden Familienhebammen nichts geändert hat. So wurden 13.000 EUR veranschlagt.

Anfang November 2015 wurde von der Diakonischen Bezirksstelle mitgeteilt, dass das Projekt sehr gut angenommen wird und sich die Fallzahlen erhöht haben. Zwischenzeitlich stehe eine weitere Hebamme mit der Zusatzausbildung zur Familienhebamme zur Verfügung. Der im Haushaltsplan von der Verwaltung veranschlagte Betrag für das Jahr 2016 werde nicht ausreichen.

Das Projekt bzw. der Einsatz aus Familienhebammen hat sich in der Vergangenheit bewährt und sollte aus Sicht der Verwaltung fortgesetzt werden. Sehr erfreulich ist, dass das Projekt so gut angenommen wird.

## II. Vorschlag der Verwaltung

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Kreistag den Haushaltsansatz wieder befristet für die nächsten beiden Jahre 2016 und 2017 auf jährlich 20.000 EUR zu erhöhen.